

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/040(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 18.03.2008	Beimszimmer	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Einführung ArmutBerichterstattung
Vorlage: S0041/08
 - 5.2 Kriminalitätsschwerpunkte im öffentlichen Raum
Vorlage: A0018/08
- 6 Informationen
 - 6.1 Frauenförderplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2008 - 2010
Vorlage: DS0052/08
 - 6.2 Projekt Nr. 7 des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und
Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg

BE: Frau Elke Carpentier, Deutsche Angestellten Akademie und Herr Nagel
(Katholische Erwachsenenbildung), Pate des Projektes

6.3 Finanzielle Lage der Suchtberatungsstelle DROBS/ geplante
 Kürzung einer Personalstelle

BE: Frau Dr. Sabine Dutschko, Leiterin der Regionalstelle Magdeburg Der
PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Michael Heendorf

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Thomas Veil

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Bärbel Bühnemann

Geschäftsführung

Frau Editha Beier

Frau Yvonne Köppe

Frau Heike Ponitka

Abwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Dagmar Huhn

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Hausmann

Sachkundige Einwohnerin Carola Schumann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Hildebrand begrüßt in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender alle
Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Frau Huhn kann aufgrund einer Dienstreise leider nicht an dieser Sitzung teilnehmen und lässt
sich entschuldigen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Veil fragt nach, wann das Thema „Kindeswohlgefährdung“ ,wie gewünscht, im Ausschuss behandelt wird. Auch die Handhabe z. B. auf Entzug des Sorgerechtes in Magdeburg soll dargelegt werden.

Frau Beier antwortet, dass bereits Gespräche mit Herrn Dr. Klaus (AL Jugendamt) stattfanden und dass Herr Dr. Klaus zur nächsten Sitzung mündlich dazu informieren wird.

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 19.02.2008 wird bestätigt.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

4. Öffentliche Sprechstunde

Zur öffentlichen Sprechstunde sind heute Frau Jasper in Begleitung von Frau Kurse mark sowie Herr Klüsener vom Verein „Bündnis 50 plus“ erschienen.

Zuerst stellt Frau Jasper ihr Problem dar:

- Sie war 2005 in Afghanistan als Krankenschwester.
- Dort hat sie ihren Verlobten kennen gelernt.
- Sie wollen in Deutschland heiraten und leben.
- Es gibt Unstimmigkeiten bei der Prüfung der Dokumente des Verlobten durch die Botschaft in Afghanistan.
- Die Eheschließung wurde am 07.05.2007 offiziell angemeldet.
- Das Visum für den Verlobten wurde am 17.07.2007 beantragt.

Sie bittet den Ausschuss für Familie und Gleichstellung um Hilfe.

Die Ausschussmitglieder drücken gegenüber Frau Jasper ihre Betroffenheit aus. Leider kann der Ausschuss direkt nicht viel bei diesem Problem helfen, weil es sich hier um Angelegenheiten auf Bundes- bzw. Landesebene handelt.

Jedoch bietet Herr Veil Frau Jasper seine Hilfe an. Er war vor seinem jetzigen Ruhestand im Innenministerium tätig, kennt daher diese Probleme und könnte im Einzelfall behilflich sein und beraten.

Frau Jasper nimmt die Hilfe sehr gern an und bedankt sich herzlich für die Einladung und die Unterstützung.

Herr Klüsener vom „Bündnis 50 plus“ schildert nun sein Anliegen. Es geht hier um ein Projekt zur Vorbereitung von SekundarschülerInnen auf das Berufsleben. Zwei VertreterInnen des „Bündnisses 50 plus“ sprechen mit SchülerInnen über eine mögliche Berufswahl und sehen mit ihnen Betriebe an. Hierbei stellte sich heraus, dass nur sehr wenige SchülerInnen den betrieblichen Anforderungen gerecht werden würden.

Das Projekt endet am 30.04.2008. Die beteiligten Schulen sind für eine Weiterführung des Projektes, da es für die SchülerInnen wichtig ist und zugleich eine sinnvolle Aufgabe für die SeniorInnen.

Frau Ponitka macht Herrn Klüsener darauf aufmerksam, dass über das LOS-Projekt „Neustädter Feld“ noch Mittel für diesen Zweck beantragt werden können.

Nach einer kurzen Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder, dass diese Problematik auch im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport beraten werden sollte. Ein Erhalt dieses Projektes halten die Mitglieder des Ausschusses für sinnvoll und wünschenswert.

Frau Bork kommt.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Einführung Armutsberichterstattung Vorlage: S0041/08

Herr Giefers (Bündnis 90/ Die Grünen) sagt zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung zur Einführung der Armutsberichterstattung, dass der bisherige Sozialbericht nur um den Schwerpunkt „Armut“ erweitert werden müsste. Einen entsprechenden Änderungsantrag an den Stadtrat gibt es bereits – A0199/07/1. Er wird am 10.04.2008 im Stadtrat behandelt. Er lautet wie folgt:

„Der Gesundheits- und Sozialausschuss stellt folgenden Änderungsantrag und empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des für 2009 geplanten Berichtes zur sozialen Lage in einem gesonderten und hervorgehobenen Abschnitt grundlegende und aktuelle Fragen zur Analyse, zur Einschätzung und weitgehenden Beseitigung von Armut auszuweisen.

In diesem Bericht sollte neben einer differenzierten analytischen Darstellung armutsrelevanter Bereiche auch (kommunal)politische Instrumentarien zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut darstellen und deren Weiterentwicklung anregen

Der weitere Text des A0199/07 bleibt von Änderungen unberührt.“

Herr Giefers bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung dieses Änderungsantrages.

Abstimmung: 6 / 0 / 0

Frau Beier fügt noch hinzu, dass die Armutsberichterstattung alters- und geschlechtsspezifisch erfolgen sollte. Dem wird zugestimmt.

5.2. Kriminalitätsschwerpunkte im öffentlichen Raum Vorlage: A0018/08

Herr Giefers bringt den Antrag A0018/08 ein.

Es ist eine vermehrte Zunahme an Straftaten im öffentlichen Raum zu verzeichnen. Auch sollten „Schnellschüsse“ vermieden werden, um richtige Lösungen zu finden.

Die Ausschussmitglieder diskutieren rege. Es wird festgestellt, dass eine alters- und geschlechtsspezifische Darstellung sowie eine Täter- und Opferdarstellung erfolgen sollte. Auch die Behinderten und MigrantInnen müssen statistisch erfasst werden.

Es ergibt sich aber auch die Meinung, dass eine solche Statistik Aufgabe des Landes sei.

Herr Giefers merkt an, dass es in Magdeburg öffentliche Räume, z. B. Haltestellen, gibt, wo die Kriminalität ständig zunimmt. Hier sollte ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden.

Durch die geführte Diskussion wurde der Bedarf nach einer solchen Analyse bzw. Statistik gut sichtbar. Die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass diese Statistik von der Polizeidirektion zu erstellen wäre. Von der Stadt Magdeburg könnten lediglich Hinweise auf den Inhalt bzw. die Bedürfnisse gegeben werden.

Der Antrag wird zustimmend zur Kenntnis genommen (6 / 0 / 0).

6. Informationen

6.1. Frauenförderplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2008 - 2010 Vorlage: DS0052/08

Frau Jeanvré gibt eine kurze aber prägnante Präsentation der Drucksache „Frauenförderplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2008 – 2010“.

Sie verwies auf die Festveranstaltung im Rathaus am 06.03.2008, auf welcher der Oberbürgermeister zum Frauentag und zur Veröffentlichung des Frauenförderplanes eine Rede hielt. Ca. 160 – 170 Frauen kamen zu dieser Veranstaltung des Amtes für Gleichstellungsfragen, der Frauenförderplan wurde allen anwesenden Frauen in ansprechender Form übergeben. Der Beigeordnete Herr Platz untersetzte mit Schwerpunkten dazu die Ziele und die Umsetzungsstrategie des Planes.

Frau Jeanvré bestätigte heute nochmals die gelungene Festveranstaltung und das rege Interesse der Frauen der Stadtverwaltung.

Sie verwies auch auf das Engagement der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten aus den Ämtern und Fachbereichen.

Diese gelungene Veranstaltung des Amtes 16 – so von vielen Frauen gewünscht – sollte im nächsten Jahr wiederholt werden.

Nach der Powerpoint-Präsentation beantwortete Frau Jeanvré die Fragen der Ausschussmitglieder bezüglich

- der Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten durch Frauen,
- der steigenden Inanspruchnahme von Elternzeit und
- der Auswertung der MitarbeiterInnenbefragung 2008.

Die Drucksache DS0052/08 wird zustimmend zur Kenntnis genommen (6 / 0 / 0).

6.2. Projekt Nr. 7 des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg

Zu diesem TOP ist Frau Carpentier von der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) erschienen. Sie gibt eine kurze Einführung zum Projekt mit der MVB:

- 33 % der Kosten trägt die MVB und 66 % werden gefördert.
- Vorrangig werden Auszubildende ganztags im Umgang mit MigrantInnen geschult.
- Ab Frühjahr 2008 werden auch MitarbeiterInnen, die Kontakt mit MigrantInnen haben, geschult.
- Geschult wird nach dem amerikanischen Modell „Eine Welt der Vielfalt“.
- Das richtige Verhalten, die Reaktion auf Begegnungen mit MigrantInnen wird trainiert.
- Die Förderung des Projektes ist eine politische Entscheidung.

Herr Dr. Klaus, AL Jugendamt, ergänzt:

- Für das Jugendamt wurden Mitte September 2007 Fördermittel vom Bund zur Verfügung gestellt, mit der Auflage diese bis November 2007 zu verteilen.
- Die DAA hat sich beworben und entsprach mit ihrem Angebot genau dem Schwerpunkt „Mediatorenschulungen“.

Herr Dr. Hildebrand bedankt sich für die Ausführungen, welche die Wertschätzung der Arbeit der DAA sichtbar machen.

6.3. Finanzielle Lage der Suchtberatungsstelle DROBS/ geplante Kürzung einer Personalstelle

Frau Dr. Dutschko gibt einen kurzen Überblick über die Situation:

- Die Suchtberatungsstelle DROBS wird auch durch das Jugendamt finanziert.
- 168.000,- EURO sollten für Personalkosten und Beratungen vom Jugendamt zur Verfügung gestellt werden.
- Dann sollte auf eine Summe von 150.000,- EURO gekürzt werden.

- Nach der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses, hieß es vom Jugendamt, dass der DROBS 162.000,- EURO zur Verfügung gestellt werden.
- Die Beratungsstelle DROBS sollte sich dazu bis zum 17.03.2008 äußern.

Zu den ausführlichen Darlegungen gab es eine umfängliche Diskussion, insbesondere dass die Kürzung der Gelder nicht akzeptiert werden kann. Deshalb bittet Frau Dr. Dutschko den Ausschuss um dringende Unterstützung.

Herr Dr. Klaus, AL Jugendamt, schildert Folgendes:

- Das Präventionskonzept der DROBS war bis Dezember 2007 befristet.
- Das Projekt „Coole Schule“ war ein Teil davon (30.000,- EURO) und ebenfalls befristet. Es war befristet, weil aus zwei Modellprojekten eins gemacht wurde.
- Es gab Gespräche mit dem Jugendamt, wie das Projekt in 2008 fortgeführt werden könnte.
- Das Budget des Jugendamtes weist ein erhebliches Defizit auf.
- Viele Träger standen in der „Warteschlange“.
- Sichtbar geworden ist, dass der Stadt Magdeburg ein Präventionskonzept fehlt und dass neue Schwerpunkte gesetzt werden müssen. Auch die unteren Klassenstufen müssen berücksichtigt werden.

Im Anschluss an die Darlegungen diskutieren die Ausschussmitglieder rege.

Im Laufe der Diskussion wird festgestellt:

- dass für die DROBS immer mehr Aufgaben hinzu kommen und somit auch die finanziellen Mittel nicht gekürzt, sondern eigentlich erhöht werden müssten. Dies wurde auch bei der Präsentation durch die DROBS im September 2007 deutlich.
- Für die SekundarschülerInnen muss in Zukunft im Bereich Prävention viel getan werden.
- Alt Bewährtes sollte weiterhin genutzt und umgesetzt werden.
- Auch in den Grundschulen sollte Präventionsarbeit stattfinden.
- Zuerst sollten die Projekte angesehen und die Konzepte bearbeitet werden, bevor die Gelder verteilt werden oder gekürzt wird.

Es wird Folgendes festgelegt:

- Die Ausschussmitglieder möchten ein Verzeichnis der Schulen zur Verfügung gestellt bekommen, welche an dem Projekt „Coole Schule“ teilgenommen haben.
- Der Ausschuss wird sich auch weiterhin mit diesem Thema befassen.
- In einer der nächsten Sitzungen sollen alle Freien Träger eingeladen werden.

Die Ausschussmitglieder entscheiden sich einstimmig (6 / 0 / 0) für die Formulierung folgendes Antrages an den Stadtrat:

„Der Stadtrat möge beschließen, dass der DROBS Magdeburg die bisherigen Mittel in Höhe von 168.000,- EURO zur Fortführung der Projekt- und Beratungstätigkeit in 2008 zur Verfügung gestellt werden.“

Weiter wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, wie:

1. die sich evtl. ergebende Differenz von 5.500,- EURO aus anderen geeigneten Haushaltsbereichen bereit gestellt werden könnte, z. B. Refinanzierung aus Haushaltsausgaberesten, und
2. die Weiterführung des Projektes „Coole Schule“ auch in 2008 mit dem bereits bestehenden Schwerpunkt „Sekundarschulbereich“ möglich ist.

Begründung:

Die beantragten finanziellen Mittel in Höhe von 168.000 €(gleiche Antragssumme wie 2006 und 2007) werden benötigt, um die Beratungen und Leistungen im Präventionsbereich als

Pflichtaufgabe auch weiter in der Landeshauptstadt Magdeburg abzusichern. Der Bedarf dieser Mittel, sei es für die stetig steigenden Beratungen oder für sich ständig erhöhende Betriebs- und Nebenkosten, wurde dem Ausschuss für Familie und Gleichstellung im September 2007 und im März 2008 durch die DROBS Magdeburg dargelegt.

Das Konzept "Coole Schule" mit dem Baustein "Change" an den Sekundarschulen hat sich bewährt und ist aus Sicht des Ausschusses für Familie und Gleichstellung fortzuführen.

Das neu zu erarbeitende Suchtpräventionskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg muss eine Definition der Standards in Beratung und Prävention beinhalten. Das Leistungsspektrum der DROBS sollte Bestandteil des Suchtpräventionskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg sein.

Alle Träger, die im Bereich Beratung und Prävention für die Stadt Magdeburg tätig sind, sind bei der Erarbeitung des Suchtpräventionskonzeptes rechtzeitig mit einzubeziehen.“

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dagmar Huhn
Vorsitzende

Yvonne Köppe
Schriftführerin